



Stadt Bern

Region Bern

Kanton Bern

Podcast «BZ us dr Box»

Emmental

Abo **Radrennen Langnau**

# Gestartet wird im Minutentakt

Das Einzelzeitfahren des Veloclubs Bärau hat Tradition. Heuer nahmen erstmals Sportler mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen daran teil.



Jacqueline Graber

Publiziert heute um 15:19 Uhr



**Die Strecke von Langnau bis zum Ziel beträgt 10,8 Kilometer.**

Fotos: Marcel Bieri

«Wir haben sogar eine Waschmaschine», sagt Daniel Hirs und öffnet den Kleinbusses. Es kommt ein handelsübliches Modell zum Vorschein.



käme diese jeweils, wenn sie für Wettkämpfe mehrere Tage unterwegs seien, sagt der Nationaltrainer von Swiss Paracycling. Denn so können sie die Renntrikots selbst waschen und müssten nicht eigens dafür im Hotel bezahlen.

Daniel Hirs ist von Baden ins Emmental gefahren, um mit Mitgliedern des Nationalkaders von Swiss Paracycling am Einzelzeitfahren des Veloclubs Bärau teilzunehmen. Der Anlass wurde vor vielen Jahren ins Leben gerufen. Die Strecke führt von Langnau nach Zäziwil, 10,8 Kilometer, entlang der Hauptstrasse, auf dem Fahrradstreifen.

## Rad richten und Kette ölen

Treffpunkt der Sportler ist der Parkplatz vor dem Gewerbeschulhaus in Langnau. Am Mittwoch gegen 16 Uhr herrscht hier emsiges Treiben. Fahrräder werden aus- oder ab den Autos geladen, manch einer schlüpft von der Strassenkleidung in den Renndress. Auch Daniel Hirs trifft Vorbereitungen, er hilft David Freywald, dessen Rennrad startklar zu machen.

Das Velo wird auf einen Ständer gestellt, das Vorderrad gerichtet, die Kette geölt. Freywald ist erst seit kurzem im Nachwuchskader von Swiss Paracycling. Wöchentlich trainiert der Solothurner rund 10 Stunden. Der 22-Jährige möchte die Strecke in 15 Minuten fahren, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 40 Stundenkilometern entspricht.



David Freywald (l.) und sein Trainer Daniel Hirs machen das Rennrad startklar.

So ambitioniert ist das Ziel von Verena Bärtschi nicht. «Ich werde es gemütlich nehmen.» Indessen auf Vordermann gebracht hat auch sie ihr Fahrrad, genauer gesagt ihr E-Bike. Verena Bärtschi ging am Morgen zu einem Fachhändler und hat einen Akku für ihren Flyer gemietet. «Nur für einen Tag», betont die 74-Jährige. «Ich habe Angst, dass der Akku plötzlich leer ist, denn das Velo ist schon 10 Jahre alt.» Nervös, nein, das sei sie nicht, obwohl sie das erste Mal in ihrem Leben an einem Velorennen teilnehme, sagt sie.

Verena Bärtschi ist Mitglied der Velogruppe Plusport (Behindertensport Schweiz), Sektion Oberemmental. Zu Plusport gehören auch die Athleten vom Swiss Paracycling. Dass die rüstige Seniorin am Start steht, ist auf die Initiative von Samuel Widmer von der Velogruppe zurückzuführen. «Ich habe wegen der Teilnahme beim VC Bärau angefragt und bekam sofort die Zusage.» Der rasche Entscheid habe ihn überrascht, räumt er ein. «Doch die Barriere war wohl nur in meinem Kopf.» Und so starteten erstmals in der Geschichte des Einzelzeitfahrens Athleten mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam.

## Genf, Solothurn und Zürich

Immer länger wird die Schlange vor der Ausgabe der Startnummern, auch der Parkplatz füllt sich zusehends. Die Nummernschilder der Autos zeigen die Popularität des Anlasses, Genf, Appenzell Innerrhoden, Solothurn, Zürich und Aargau. Erstaunlich sind auch die unterschiedlichen Fahrräder, vom normalen Alltagsvelo bis hin zum Hightech-Modell. «Alle, die möchten, können am Wettkampf teilnehmen», erklärt Widmer und fügt hinzu, dass alles Amateure seien.

Um 16.30 Uhr geht es los. Gestartet wird im Minutentakt. Verena Bärtschi macht sich mit ihrer Gruppe auf zum Starthäuschen, dieses befindet sich beim Eygässli, ausgangs Langnau. Sie trägt die Startnummer 30. Gemeinsam mit ihrem Begleiter Claus Widmer reiht sie sich bei den Wartenden ein.

Hier hat sich auch der Vizepräsident des Veloclubs Bärau, Simon Inniger, positioniert. Er schaut, dass die Covid-Schutzmassnahmen eingehalten werden. Eigens dafür hat er alle zwei Meter einen Strich auf den Boden gemalt, so kann er die Wartenden Corona-konform einreihen. Auch gilt während der Wartezeit Maskenpflicht.



Verena Bärtschi und ihr Begleiter Claus Widmer kurz nach dem Start.

Während Verena Bärtschi auf den Start wartet, sind David Freywald und seine Teamkollegen bereits wieder auf dem Rückweg. Denn sie wollten, bevor es «ernst gilt», die Strecke erst einmal abfahren. Auch Noah Bögli war bereits in Zäziwil. Nun hat er sein Rennrad auf dem Parkplatz auf Rollen gestellt und bereitet sich auf den Start vor. «Ich werde mich rund 25 Minuten aufwärmen», sagt er, während er mit Leichtigkeit in die Pedale tritt. Und wahrscheinlich werde er nach dem Rennen noch ein bisschen in der Gegend fahren, sagt der 24-Jährige aus dem Berner Jura.



Noah Bögli wärmt sich für das Rennen auf. Mit 12:04 fuhr er die Tagesbestzeit.

Mittlerweile ist es etwas nach 17 Uhr. Die ersten Athleten kehren zurück. Immer noch hat es Sportler bei der Startnummernausgabe, gestartet werden kann bis 19 Uhr. So lange wartet Samuel Widmer nicht, auch er will baldmöglichst mit dem Fahrrad nach Zäziwil fahren. Denn er hat eigens für die Mitglieder der Velogruppe am Ziel eine kleine Siegesfeier organisiert. «Wer mag, kann nachher die Strecke nach Langnau wieder zurückfahren, die andern können in unseren Teambus einsteigen.»

Samuel Widmer zeigt sich am Sonntagmorgen glücklich über den Verlauf des Anlasses. «Alles ging ohne Zwischenfälle über die Bühne.» Besonders würden sich die Organisatoren freuen, dass sie mit 143 Athletinnen und Athleten einen Teilnehmerrekord verbuchen können. «Das motiviert uns, im nächsten Jahr den Anlass wieder durchzuführen», sagt Widmer.

Publiziert heute um 15:19 Uhr

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



**BZ am Abend | Wochentags**  
**Das Wichtigste aus Bern und der Welt.**

E-Mail

---

---

**THEMEN**

Langnau im Emmental

Zäziwil

Sport

Velo

Wettbewerb

Emmental

**0 Kommentare**

---

Ihr Name

**Speichern**

---

## MEHR ZUM THEMA



Abo **Langnauer Rechnungsabschluss**

## Für eine Steuersenkung ist es «viel zu früh»

Die Oberemmentaler Zentrumsgemeinde nahm letztes Jahr mehr Steuern ein als erwartet. Doch Euphorie sei fehl am Platz, warnen die Behörden.



Abo **Getränkemarkt in Langnau**

## Neues Betriebsgebäude für Stauffer

Der Getränkehandel Stauffer in Langnau bekommt ein neues Erscheinungsbild. Dafür muss das Gebäude abgerissen werden.



# BZ

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved